

## Erklärung von Rosemarie Hein und Diether Dehm

1.

Die Streitbeteiligten bedauern die Eskalation in der Auseinandersetzung um eine Formulierung aus der Sitzung des Parteivorstands vom 22. Mai 2011 auf der FDS-Homepage. Beide stimmen darin überein,

- dass Parteimitglieder, besonders aber Mitglieder von Führungsgremien, bei politischen Konflikten auf gerichtliche Auseinandersetzungen verzichten sollten,
- dass bei solchen Konflikten unter Moderation von anderen eine Lösung gefunden werden soll, wenn das zur Konfliktlösung notwendig wird,
- dass Mitglieder von Führungsgremien, wenn sie aus Parteigremien heraus die mediale Öffentlichkeit suchen, eine besondere Verantwortung zur Meidung falscher oder anderer ehrverletzender Behauptungen haben,
- dass für einen kultivierten Umgang mit wörtlichen Zitaten aus internen Sitzungen die Rücksprache mit dem oder der Zitierten gesucht werden soll.

2.

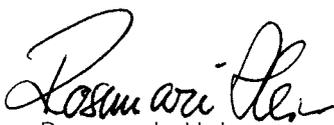
Rosemarie Hein und Diether Dehm einigen sich darauf, rechtliche Verfahren gegeneinander mit dem heutigen Tag für erledigt zu erklären und Verfahren nicht weiter zu betreiben.

Rosemarie Hein und Diether Dehm bedauern die beanstandete Formulierung, die Missverständnisse darum sowie die Art und die Umstände ihrer Veröffentlichung. All dies wird nicht länger aufrecht erhalten werden.

3.

Abweichend von der gerichtlichen Kostenverfügung, bei der Rosemarie Hein alle Kosten trägt, übernimmt Diether Dehm seine sämtlichen, bis zur einstweiligen Verfügung entstandenen Rechtsanwaltskosten. Die reinen Gerichtskosten werden geteilt.

Berlin, 3. Juli 2011

  
Rosemarie Hein

  
Diether Dehm

